



Weimar SA

ALBERT-LUDWIGS-
UNIVERSITÄT FREIBURG

HISTORISCHES SEMINAR

Mittlere und Neuere Geschichte
Wirtschafts- und Sozialgeschichte
Osteuropäische Geschichte

PROFESSOR DR. HUBERT MORDEK
HISTORISCHES SEMINAR
ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT FREIBURG · POSTFACH · D-7800 FREIBURG

Herrn
Prof. Dr. Hartmut Hoffmann
Willigstieg 6

3400 Göttingen

Mo/Ku

TELEFON
0761/203- 3493/2370/3492/3826

DATUM

05.03.1993

Lieber Herr Hoffmann,

in vielen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek begegnete mir Ihr Name als letzter Benutzer. Nun, nach Freiburg zurückgekehrt, begrüßt mich als erstes Ihre doppelte Post, hochwillkommen der Sonderdruck wie der Brief mit der Kopie des Weimarer Kapitularienfragmentes: für Ihre freundliche Hilfe ganz herzlichen Dank.

Ich kann Ihnen nur bestätigen, daß Sie sich bei der Bestimmung des Fragmentes bereits nahe am Ziel befanden. Im Weimarer Doppelblatt ist nicht nur dieselbe Hand wie im Parisinus latinus 3878 tätig, die Blätter gehören ursprünglich zu dieser nur fragmentarisch erhaltenen Handschrift und lassen sich unschwer an die richtige Stelle gegen Ende einordnen. In meiner Bibliotheca capitularium Francorum manuscripta, die hoffentlich noch in diesem Jahr erscheinen wird, ist der nicht nur stark dezimierte, sondern auch verbundene Parisinus in seiner korrekten Form rekonstruiert, so daß die Wiedereingliederung des Fragmentes unschwer möglich war (*wohl äußeres Doppelblatt eines Quaternio*).

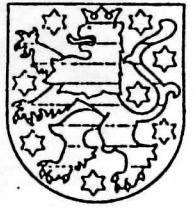
Anders als Kottje, der den Parisinus nach Nordostfrankreich setzen will, halte ich ihn wie Sie für süddeutsch; in der Datierung tendiere ich auf 10./11. Jhd.

In den nächsten Monaten werde ich die Bibliotheca capitularium Francorum manuscripta einer letzten Durchsicht unterziehen. Sollten dabei noch Probleme bei deutschen Provenienzen auftauchen, darf ich mich doch wieder an Sie wenden?

Herzlich grüßt Sie

Dr. Danzbar

Faber 102



THÜRINGISCHES HAUPTSTAATSARCHIV WEIMAR

Seminar für mittlere und neuere
Geschichte
Herrn Prof. Hartmut Hoffmann
Platz der Göttinger Sieben 5

W-3400 Göttingen

MARSTALLSTRASSE 2
PSF 7 26

0-5300 WEIMAR

TEL./FAX: (03643) 39 33

AKTENZEICHEN:

BEARBEITER: Graupner/lm

IHRE ZEICHEN

IHRE NACHRICHT VOM

WEIMAR,
24. Februar 1993

Fotoauftrag vom 16. 9. 1992

Sehr geehrter Herr Prof. Hoffmann,

als Anlage übersenden wir Ihnen die gewünschten Fotografien der angegebenen Handschriftenfragmente. Wir bitten Sie, die lange Wartezeit zu entschuldigen. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Fotografien von hier verwahrten Unterlagen ergeben sich technisch bedingte Verzögerungen. Weiterhin konnten von einigen Fragmenten wegen der begrenzten technischen Ausstattung unseres Fotolabors keine Fotografien in Originalgröße der Handschriften angefertigt werden, sondern mußten etwas verkleinert werden. Im einzelnen handelt es sich hierbei um das Fragment 302 (4 cm kleiner), 304 (3 cm kleiner) sowie um das Fragment 14 aus dem Depositum Hardenberg (1 cm kleiner). Diese Unterlagen sind wie folgt zu zitieren:

Thüringisches Hauptstaatsarchiv Weimar,
Sammlung Handschriftenfragmente, Nr. 301, 302, 303, 304 und 305;
Depositum Hardenberg, Handschriftenfragment Nr. 7, 9, 10, 12, 14,
15 und 17.

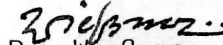
Wir bitten Sie, uns von allen Veröffentlichungen und wissenschaftlichen Arbeiten, denen eine Benutzung dieser Dokumente zugrunde liegt, unaufgefordert und kostenfrei ein Belegexemplar zu übersenden.

Die Veröffentlichung dieser von Ihnen erworbenen Reproduktionen in Druckschriften einschließlich Zeitungserzeugnissen ist genehmigungspflichtig und aufgrund des künstlerischen bzw. kulturhistorischen Wertes der Quelle bzw. des Dokumentes gebührenpflichtig. Diese Genehmigung erteilt das Thüringische Hauptstaatsarchiv.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage

I. A.


Dr. Wießner
Abteilungsleiter

THÜRINGISCHES HAUPTSTAATSARCHIV WEIMAR



THÜRINGISCHES HAUPTSTAATSARCHIV WEIMAR

Herrn
Prof. Dr. Hartmut Hoffmann
Seminar für Mittelalter und
Neuere Geschichte der Universität
Platz der Göttinger Sieben 5

W-3400 Göttingen

MARSTALLSTRASSE 2
PSF 7 26
0-5300 WEIMAR

TELEFON / FAX:
(0621) 39 33

BEARBEITER:

IHRE ZEICHEN

IHRE NACHRICHT VOM

6. 7. 1992

UNSERE ZEICHEN

dr.wi-Im

WEIMAR,

23. Juli 1992

Urkunde des Grafen Bobbo von Henneberg von 1116; Handschriftenfragmente

Sehr geehrter Herr Professor!

Die von Ihnen genannte Urkunde des Grafen Bobbo von Henneberg vom Jahre 1116 befindet sich im hiesigen Urkundenbestand. Zu zitieren ist das Stück nur mit der Jahreszahl, da die Urkunden des Herzogtums Weimar, zu denen dieses Diplom gehört, im Gegensatz zu denen des Ernestinischen Gesamtarchivs nicht nummeriert sind. Ein Regest dieser Urkunde steht bei O. Dobenecker, Regesta diplomata necnon epistolaria historiae Thuringiae, Bd. 1 (1896) Nr. 1116. Daß die Nummer bei Dobenecker mit der Jahreszahl übereinstimmt, ist Zufall.

Wie in jedem größeren Archiv gibt es auch bei uns zahlreiche Handschriftenfragmente, die in der frühen Neuzeit zu Einbandzwecken verwendet worden sind. Zum großen Teil befinden sie sich noch auf den Einbanddeckeln der betreffenden Archivalien, worunter vor allem Rechnungsbestände zu verstehen sind. Ein kleiner Teil, darunter die wertvolleren Stücke, ist aber bereits abgelöst und wird gesondert aufbewahrt.

Unter diesen abgelösten Stücken befinden sich die ältesten der hier aufbewahrten Fragmente. Von ihnen gehören zahlreiche ins Hochmittelalter; ein paar reichen bis ins 9. oder 8. Jahrhundert zurück. Dagegen stammen die noch als Einbände an den Archivalien befindlichen Fragmente nach unseren Beobachtungen im allgemeinen aus dem 13. Jahrhundert und dem Spätmittelalter und gehören nur ausnahmsweise noch dem 12. Jahrhundert an.

...

BENUTZUNGSZEITEN:

**MONTAGS BIS MITTWOCHS VON 8.00 BIS 16.00 UHR
DONNERSTAGS BIS 18.00 UHR FREITAGS BIS 13.00 UHR**

BANKVERBINDUNG: BUNDESBANK FILIALE WEIMAR BLZ 820 000 00 KONTO-NR. 820 015 00

Thür. Hauptstaatsarchiv Weimar
Urkunde des Grafen Bobbo von Henneberg von 1116; Handschriftenfragmente

Die Handschriftenfragmente sind noch nicht endgültig bestimmt und daher noch unverzeichnet. Ihre Benutzung ist aber durchaus möglich. Wir empfehlen Ihnen, einen evtl. Besuch Ihrerseits vorher kurz anzumelden, damit Ihnen die Sachen bereitgelegt werden können.

Mit freundlichem Gruß

I. A.,

Wießner

Dr. Wießner

Abteilungsleiter

Weimar HStA Fragm. 303

Nivali fragm. 2 Bll. uerunt

A: 27,5 x 21,5 cm, beschriftet

V: tibi gratias agimus -

Sacrificium duc quod immolamus placatis intende

...

Repleti ab immo caelesti + spirituali pocto ..

Dei cui cunctae obediunt creature

R: gloriantur. Nobis autem abnt gloriam nisi in uia

...

(Seder) & Iohannes. In .u. sp. Nat homo ex plantis

uidedimus nomine - vitam aeternam. OF

Propter domum plebem tuam per figuram s. uisus

et omnia in uia dicit in uia uisum uisum

B: 28 x 22,5 cm, rechts oben ein Rechteck abgetrennt

R: Nunc autem eorum uisum ...

Facis dñe, qđ eorum hominū primū et fēp
sectari, qđ eorum suffragiis protectione ...

Lit. Sap. Expectatis in tuum dñe.

V: tibi dedicata cōfice + intuceder tibi

... i et Felician per eodem uis placatis intende.

Primum + Felicianus

9. Juni

Bartoldo, Cirino,

Nalor + Nazario

12. Juni

Primo:

fol. B^v

Cirino, Nalorio, Nazario (note Rubrik)

Reduzieren über die Barte auf dem Schloss Lauterberg
um 1500 - 1534

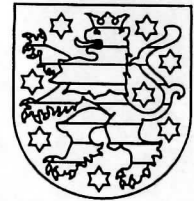
In uento r.
uicet
3. Mai

as for Bⁿ after drying in another H₂O. n. X

empyl. Text: "näcks. Skulpturen" ca. 1000

Photos: Bl. A^v (cf. filigrata) } erb. ✓
Bⁿ (unusual after course) }

THÜRINGISCHES HAUPTSTAATSARCHIV WEIMAR



Thüringisches Hauptstaatsarchiv D-99423 Weimar Marstallstraße 2

Universität Göttingen
Seminar für Mittlere und Neuere Geschichte
Herrn Prof. Dr. Hartmut Hoffmann
Platz der Göttinger Sieben 5

37073 Göttingen

POSTANSCHRIFT:

D-99408 Weimar
POSTFACH 27 26

Telefon: (0 36 43) 8 70-0
Durchwahl: 8 71 98 - 311
Telefax: (0 36 43) 8 71 98-350

E-Mail:
thhstaweimar@thueringen.de

Internet:
www.thueringen.de/staatsarchive

Bearbeiter/in: Frau Blaha

IHRE ZEICHEN

IHRE NACHRICHT VOM

25. Juni 2002

UNSERE ZEICHEN

Bitte bei Antwort angeben
AI-6300/Bl.

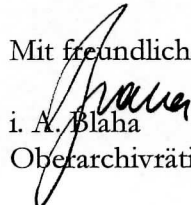
Weimar, 2. Juli 2002

Handschriftenfragment

Sehr geehrter Herr Prof. Hartmann,

bei der fraglichen Aufschrift auf dem Handschriftenfragment aus unserem Haus handelt es sich um eine aus dem Ende des 18. Jahrhunderts stammende Archivsignatur. Das Handschriftenfragment diente ursprünglich als Einband für eine Rechnung (Küchbuch der Kurfürstin Agnes von Sachsen, 1554) und ist neben vielen anderen solcher Einbände Ende des 19. Jahrhunderts abgelöst worden. Die Aufschrift lautet korrekt: *Reg. Bb S. 63 Cap. X Nr. 216.*

Mit freundlichen Grüßen


i. A. Blaha
Oberarchivrätin

2. Ratze, Klausur S. 174 Wernau HAAB. Die Inkunabeln (2007)

✓ S. 54 Nr. 11 Ps. n. \bar{X} Inc 320 (1) gute Schrift dt. s. \bar{X}^{II}

✓ S. 95 Nr. 120 n. \bar{X}^{II} " 406a ??

S. 97 Nr. 126 Perg. f " 12

✓ S. 114 Nr. 177 Wkde n. $\bar{X}^{II}/\bar{X}^{III}$ Inc 9 — Daten Rowe s. \bar{X}^{V} ? spätere.

✓ S. 227 Nr. 504 n. \bar{X}^{II} Inc 289 (1) → Zettel!

✓ S. 136 Nr. 240 Perg. Inc 151 (2)

✓ S. 140 Nr. 253 n. \bar{X}^{II} ✓ " 141 (1)

✓ S. 172 Nr. 345 Spätkard " 143 (1) Streifen von Doppelbl. n. $\bar{X}^{II}/\bar{X}^{III}$ dt. Minale

✓ S. 175 Nr. 354 " (n. \bar{X}^{II}) Inc 150 (1) s. \bar{X}^{III} od. später, aus 2 verschiedenen Hss.

(S. 178 Nr. 363 Deut. Gry. f. n. \bar{X}^{IV}/\bar{X}^{V}) Inc 620

✓ S. 186 Nr. 385 Bibel n. $\bar{X}^{II}/\bar{X}^{III}$ Inc 296 (1) s. $\bar{X}^{II}{}^2$ od. \bar{X}^{III} wenig

✓ S. 195 Nr. 411 Apfelkard " 936 wkd. ! n. \bar{X}^{III} od. \bar{X}^{IV}

✓ S. 198 Nr. 421 n. \bar{X}^{III} Spätkard. Inc 40 Breviarium n. $\bar{X}^{II}{}^2$

✓ S. 199 Nr. 422 Perg. " 11a ✓ Falzstreifen hinten mitblau n. \bar{X}^{III} od. später

21.12.00

**Frau
Dr. Betty C. Bushey
Universitätsbibliothek Kassel
Brüder-Grimm-Platz 4a
34117 Kassel**

Sehr verehrte Frau Bushey,

neben der PLD sollte man zum Identifizieren mittelalterlicher Texte die CD-ROM des Corpus Christianorum (CETEDOC) heranziehen. Die beiden Rechercheinstrumente überschneiden sich zwar, aber ergänzen sich auch.

Fol. 439b (48) ist offenbar eine Proverbiensammlung. Die Schrift ist sehr primitiv, man hat fast den Eindruck, als handle es sich um eine Schreibübung für die Schule. Der größere Teil des Fragments stammt aus bzw. findet sich wieder in dem Liber de moribus des Martin von Braga, und zwar sehr viel mehr, als Sie angegeben haben. Wenn Sie Migne PL 72, Sp. 29-31 lesen, werden Sie das merken. Was sich dort nicht findet, muß man sich in der Proverbialliteratur zusammensuchen: Ps.Seneca, Publilius Syrus, Sedulius Scottus (Collect. misc. = Corpus Christ. Cont. Med. 67 und 67A; vgl. dort z. B. 80,23,40 *pecunia si uti scias, ancilla est, si nescias, domina*), A. Otto (Die Sprichwörter und sprichwörtlichen Redensarten der Römer; dazu die Nachträge von Reinhard Häussler, 1968), die Literatur über die mittelalterlichen Proverbien (Werner und Walther) usw. Rather von Verona zitiert *Seneca in proverbiis: Timidus se cautum vocat, sordidus parcum*. Zu *Nihil prodest didicisse* vgl. Ps.Beda, Proverbia, PL 90,1103D.

Fol. 439b (45) scheint ein erzählender, vermutlich hagiographischer Text zu sein. Da er keine Eigennamen nennt, auch der Handlungsverlauf nicht deutlich wird und die Hagiographie meines Wissens noch nicht durch eine CD-ROM erfaßt ist, dürfte es ein hoffnungsloser Fall sein (wenigstens vorerst). Am Anfang von 2r liest man *nericio*, was vielleicht zu *cinericio* zu ergänzen ist. Das ist ein seltenes Wort, aber bei der Suche in den Wörterbüchern habe ich nichts Einschlägiges gefunden.

Fol. 439b (45) und (48) möchte ich erst ins 10. Jahrhundert setzen.

Es tut mir leid, daß ich Ihnen nicht mehr sagen kann, und wünsche Ihnen alles Gute für den Jahreswechsel.

Weimar HAAB 439b (45 + 48)

Universitätsbibliothek Kassel
Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel
Dr. Betty C. Bushey

Brüder-Grimm-Platz 4a
34117 Kassel
Tel. 0561-8047341
18. 12. 2000

bushey@bibliothek.uni-kassel.de
Bushey, Murhardsche Bibl., Br.-Grimm-Pl. 4a, 34117 KS
Herrn
Prof. Dr. Hartmut Hoffmann
Willigstieg 6

37085 Göttingen

Lieber Herr Hoffmann,

die Fragmente, die Ihnen heute vorlegen möchte, sind recht rätselhaft. Einerseits sind sie alt (9./10. Jh.?), andererseits sind sie auf Palimpsest und schlecht geschrieben. Und wenn ich wüßte, um welchen Text es sich handelt, wäre ich auch glücklicher! Hier ist eine kurze Erklärung, damit Sie einen Überblick haben:

Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Fol 439a und Fol 439b sind zwei Kisten mit Fragmenten, die wahrscheinlich alle aus Bänden der Bibliothek ausgelöst sind. Bei Einigen ist es noch möglich, festzustellen aus welchem Buch sie herausgelöst wurden. Bei diesen Fragmenten gibt es leider keine Hinweise.

Fol 439b (48):

1^r Z.9f.: *semper in fide ... cogitandum est* = Cicero: De officiis LLA 268, PH lib. 1 cap. 13, par 40, pag. 15 linea 14

1^r Z.10f.: *Scientia quae ... appellanda* = Cicero: De officiis cap. 19, par 63, pag 22, linea 13

1^r Z.12: *Sunt qui contrariis ... infamia* = Cicero: De officiis cap. 21, par 71, pag. 25, linea 9

1^r Z.15: *Quid homini ... homo* = PL 72, Sp.29 (Martinus Dumiensis: Libellus de moribus),

1^r Z.20f.: *Libenter feras ... vincitur* = PL 72, Sp.29

2^v Z.10: *succurre ... occur* = PL 72, Sp.30

Fol 439b (45) = ?

Die beiden Fragmente stammen offensichtlich von einer Hand, doch wann und wo schrieb die Hand? Und wie bekomme ich heraus, um welchen Text es sich handelt? Meine bisherigen Erkenntnisse stamen aus der PLD und der Bibliotheca Teubneriana Datenbank,

sie sind aber nicht sehr befriedigend! Frau Heyne hat auch einen Versuch gestartet, aber auch sie kam nicht weiter. Haben Sie einen guten Tip für mich? Ich wäre Ihnen sehr dankbar!

Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich gesegnete Weihnachtstage und alles Gute für das Neue Jahr!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Betty Bushney

~~Halbe Uß~~ für Wenmar HAAB 4396 (45 + 48)

Weimar, HAAB, Fol. 22

Dr. Betty C. Bushey

Hessische Landesbibliothek
Postfach 665
36006 Fulda
Tel: 0661/974921
Fax: 0661/974925
12. 6. 1995

B. Bushey, HLB, Postfach 665, D-36006 Fulda

Herrn
Prof. Dr. Hartmut Hoffmann
Seminar für Mittlere und
Neuere Geschichte
Platz der Göttinger Sieben 5

37073 Göttingen

Sehr geehrter Herr Professor Hoffmann,

ganz herzlichen Dank für Ihren Brief vom 2. Mai, den ich leider erst jetzt beantworten kann. Ich war in der Zwischenzeit noch heftig mit dem Katalog der deutschen Handschriften der Stadtbibliothek Trier beschäftigt, und kam kaum dazu, etwas für Weimar zu machen.

Bei den zwei Einzelblättern (früher Vorder- und Hinterspiegel von Fol. 22 der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar) handelt es sich um ein Brevier. Hier ist die fertige Beschreibung von den Blättern:

Fragm. 1 (Vorder- und Hinterspiegel, beide jetzt lose = Bl. *1 und Bl.404) • Pergament • 2 Bll. • 29,5 x 20 • Schriftraum 22,5-23 x 13,5-14 • 24 Zeilen • karolingische Minuskel in 2 Schriftgraden; 10. Jh., 2. Hälfte, aus dem ostsächsischen Raum, vielleicht aus Magdeburg (schriftliche Mitteilung von J. Hoffmann vom 2.5.1995) • deutsche Neumen ohne Linien • rubriziert • **Breviarium plenum**, nachweisbar: Proprium de tempore, fer. post cineres; dom. Sexagesimae Hebd.

Die Zahl 403 ist inzwischen radiert. Ich hatte sie zur Orientierung eingetragen, da die Foliierung fehlerhaft zu sein schien. Inzwischen habe ich festgestellt, daß Bl.403 (Fragment einer Papsturkunde) aus Fol. 22 entfernt worden ist. Die Zahlen *1 und 404 hängen mit Fol. 22 und nicht mit dem Brevier zusammen. In der Anlage finden Sie Readerprinterabzüge von allen vier Seiten. Falls Sie sich für bessere Aufnahmen interessieren, habe ich einen Mikrofilm, den ich Ihnen zur Verfügung stellen könnte. Ihre Hilfe mit der Datierung und Lokalisierung des Fragments war mir sehr willkommen, und ich möchte mich herzlichst bei Ihnen für Ihre Freundlichkeit bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Betty Bushey

Winnar, Hgin Anna Analia Bible. p. 39

f. 1^a L. 7^a b^a t^a m^a a^a t^a m^a P^a e^a r^a i^a n^a R^a e^a f^a o^a d^a i^a a

1^a In^a l^a t^a b^a u^a n^a z. r^a p^a o^a t^a u^a e.

th^a u^a e. s^a a^a n^a e^a l^a l^a r^a. 28 x 21 cm

"sächs. Schrift."

Hd. A 1^v - 109^r, 110^a - 126^v } II

a/ b, d f k A s v N e s x e N

Q T p r t q

109^v l^a e^a n

126^r I^a s^a a^a n^a e^a t^a p^a r^a e^a l^a l^a a^a m^a e^a t^a b^a e^a r^a v^a o^a l^a a^a.

Hd. B 126^v } 12 - 241^v

x g j r A Q k q, N T z

177^v r^a t^a s^a a^a g^a e^a n^a z^a a^a h^a l^a x x

185^v " " I

193^v " " II

241^v " " VIII

} f^a e^a r^a m^a o^a n^a e^a s^a d^a e^a r^a I^a o^a h^a.
A^a n^a g^a o^a s^a t^a o^a u^a n^a t^a; c^a o^a l^a l^a e^a t^a e^a r^a
c^a o^a s^a p^a e^a l^a. e^a g^a u^a e^a s^a B^a i^a l^a e^a i^a d.

Hd. B un^a l^a e^a o^a d^a i^a s^a t^a i^a p^a l^a i^a n^a o^a u^a r^a H^a d^a A

Plu^a t^a o^a r^a: f. 126^r (p^a a^a n^a e^a m^a p^a a^a r^a p^a e^a r^a e^a r^a), 126^v (p^a o^a l^a l^a e^a t^a e^a r^a e^a r^a),
157^r (Q^a u^a e^a e^a u^a n^a x^a p^a o^a) ✓ e^a l^a.

Bushbey, Kat. Weimar

Q 39

Hrabanus Maurus · Aurelius Augustinus · Ambrosius
Mediolanensis · Sophronius Eusebius Hieronymus · Johannes
Chrysostomus

Erfurt, St. Peter und Paul, Fol. 190 · Pergament · 241 Bl.
· 28 x 22 · Deutschland · 10. Jh., 1. Hälfte

Die Handschrift besteht aus drei Teilen, die alle von einem Schreiber stammen · die Lagen von Faszikel I und II sind fortlaufend gezählt (I - XXIII, die fehlende Zahl XIV stand auf dem herausgeschnittenem Bl. nach Bl.109), während Faszikel III eine eigene Lagenzählung (I - VIII) aufweist; neuzeitliche Tintenfoliierung · heller Schweinsledereinband, Kapital mit rotem Leder umklebt; Streicheisenlinien und schwach geprägte Einzelstempel, vgl. SCHUNKE, Schwenke-Sammlung: Lamm 45, Sonne (Halbmond) 12, Steinbock 4, Viereck 10, Vögel 41a; diese Stempel alle bei SCHUNKE/VON RABENAU, Schwenke-Sammlung II, S.86, für Erfurt, Peterskloster II (15. Jh., Anfang), nachgewiesen; auf der Mitte des HDs ein nicht identifizierbarer Wappenstempel: rund umrandet, Durchmesser ca. 1,4 (nicht SCHUNKE, Schwenke-Sammlung, Wappen 62a oder 88); auf dem VD Spuren eines entfernten Titelschildes, ca. 5,2 x 9,5; auf dem Rücken zwei Schilder der Weimarer Bibliothek.

Fragm. 1 (vorderer Spiegel) · Papier · ein beschnittenes Doppelbl., das größere Einzelbl. jetzt 20 x 15 · Schriftraum und Zeilenzahl der Einzelblätter stark variierend · Bastarda, um 1400. Nachträge: gotische Buchschrift, 15. Jh., Ende · **Rechnungsbuch**, dt., hervorzuheben: ###. Nachträge des 15. Jhs: Federproben, u.a.: Alphabet, Psalmen, Credo, Paternoster, liturgische Gesänge.
Fragm. 2 (hinterer Spiegel) · Papier · 2 beschnittene Einzelbl., je ca. 19,5 x 13 · Bastarda, um 1400 · **Rechnungsbuch**, dt., s. Fragm. 1, hervorzuheben: ###.

Nach Aussage von Bischoff aus der 1. Hälfte des 10. Jhs, vgl. Hss.-Archiv Bischoff, Fiche 25, Weimar 2,7-8; Wann und wo wurde die Hs. geschrieben? · 1^r und 241^v verschmutzt, die Hs. lag längere Zeit ungebunden · Anfang des 15. Jhs in St. Peter und Paul neu gebunden, s.o. · 1^r am oberen Rand ein radiierter Eintrag *Liber beatorum apostolorum Petri et Pauli In Erfordia*, 15. Jh. · aufgeführt in dem im Jahre 1783 geschriebenen Bibliothekskatalog von St. Peter und Paul unter Fol.190 ("Rabani Episcopi: Expositio super Cantica ferialia et Sermones diversi"), vgl. THEELE, St. Peter, S.66, 185f. (Nr.245), 209, 211, 212; WIRTGEN, S.72, 116f. (Nr.67), 131, 137; KRÄMER I, S.232 und III, S.559.

PRELLER III, S.74; BESTANDSVORZEICHNIS, Q 39; KRISTELLER, Iter III, S.433; Hss.-Archiv Bischoff, Fiche 24, Weimar 1.1; Fiche 25, Weimar 2.7-8.

Vorderer Spiegel: Fragm. 1, s.o.

I

Bl.1-109 · 13 IV¹⁰⁴ + (III-1)¹⁰⁹; Lagenzählung, s.o.; nach Bl.109 fehlt ein Bl.
· Schriftraum 19,5-20 x 14-15 · 21 Zeilen · 1^r Bastarda, 15. Jh.; 1^v-109^r
karolingische Minuskel · rote Überschriften in Capitalis Rustica · 2zeilige
rote Initialen.

1^r Inhaltsverzeichnis, 15. Jh. Radiertes Provenienzeintrag, s.o.
Radierte Angabe zum Inhalt, ###

1^v-109^r **Hrabanus Maurus: Commentaria in cantica quae ad matutinas
laudes dicuntur.**

(1^r) am oberen Rand nachgetragen *Expositio Rabani episcopi super
cantica ferialia et Epistula eiusdem ad Ludovicum imperatorem*,
Bastarda, 14. Jh., daran von wenig späterer Hand: *Deest*. Die
Epistula ad Ludovicum fehlt, möglicherweise stand sie auf dem
herausgeschnittenen Bl. nach Bl.109.

(1^v-5^r) STEGMÜLLER, RB V, Nr.7041; (5^r-9^r) 7042; (9^r-14^v) 7043; (14^v-
25^r) 7044; (25^r-53^v) 7045; (53^v-78^r) 7046; (78^v-88^r) 7047; (88^r-91^v)
7048; (91^v-95^r) 7049; (95^r-v) *Benedictio Symeonis prophetae*; (95^v-
96^v) 7050; (96^v-97^v) *Interrogatio et responsio super orationem
dominicam*; (97^v-98^v) *Expositio super orationem dominicam*; (98^v-
109^r) *Interrogatio et responsio de symbolo*.

109^v leer.

II

Bl.110-177 · IV¹¹⁷ + 2 V¹³⁷ + 3 IV¹⁶¹ + III¹⁶⁷ + V¹⁷⁷; Lagenzählung, s.o. ·
Schriftraum 19,5-20 x 14-15 · 21 Zeilen · karolingische Minuskel · rote
Überschriften in Capitalis Rustica · 2zeilige rote Initialen.

110^r-126^r **Aurelius Augustinus: Sermo XXXVII.**

PL 38, Sp.221-235. DEKKERS ####. *De uirtute boni*

126^{r-v} >*D*eus amet puellam claram et beniuolam ...

Portae 5, S.553 Nr 73

126^v-137^v **Ambrosius Mediolanensis: De lapsu virginis consecratae,**
L.I, c.1-9.

PL 16, Sp.383-397.

137^v-147^v **Sophronius Eusebius Hieronymus: Epistola CVII.**

Ad Lactan de institutione foliae

PL 22, Sp.867-878.

147^v-156^v **Sophronius Eusebius Hieronymus: Epistola XXXIX.**

PL 22, Sp.465-473. *Ad Paulam de uisus Brillae*

157^r-175^r **Sopronius Eusebius Hieronymus: Epistola LXV.**

PL 22, S.622-639. *Ad p~~ri~~ncipium virginem explanato
malum XLIV*

175^r-177^v **Oratio de lapsu virginitatis.**

III

Bl.178-241 · 5 IV¹⁸⁵ + (III+2)²²⁵ + 2 IV²⁴¹; Lagenzählung, s.o. Bl.220 und 223 sind Einzelbl. · Schriftraum 19,5-20 x 14-15 · 21 Zeilen · karolingische Minuskel · rote Überschriften in Capitalis Rustica · 2zeilige rote Initialen.

178^r-181^v **Johannes Chrysostomus: Homilia LX.**

PL 95, Sp.1205-1208. **Alle Werke von Johannes Chrysostomus in GEERARD, CPG [= Maurice Geerard, Clavis Patrum Graecorum, 5 Bde, Turnhout 1974-87] nachweisen**

181^v-184^v **Johannes Chrysostomus: Homilia LXII.**

PL 95, 1208-1210.

184^v-188^v **Johannes Chrysostomus: Homilia LXV.**

PL 95, Sp.1210-1213.

188^v-193^f **Maximus Tauriensis: Homilia LXXXIII.**

PL 57, Sp.433-440.

193^r-204^f **Item sermo eiusdem ad populum.**

204^f-207^v **Sermo eiusdem beati Joannis de Moyse.**

PL 167, Sp.668?

207^v-210^v **Ps.-Johannes Chrysostomus: Sermo.**

Nürnberg, StB II,1, S.116 zu Cent. I, 85, 69.

DEKKERS Nr.928.

210^v-214^r **Ps.-Johannes Chrysostomus: Sermo.**

Nürnberg, StB II,1, S.13 zu Cent. I, 10, 195^{vb}. DEKKERS Nr.924.

214^r-218^r **Johannes Chrysostomus: Sermo.**

Nürnberg, StB II,1, S.115 zu Cent. I, 85, 53. P.D.I, 88.

218^r-226^v **Johannes Chrysostomus: De paenitentia, Homilia V.**

PG 49, 305-314. vgl. Niedersachsen Kurzkatalog II, S.101 zu Osnabrück, Gymn. Carolinum, Hs 18, 43^v.

226^v-230^v **Johannes Chrysostomus: Sermo antequam iret in exsilium.**

Eichstätt, UB I, S.85 zu Cod. st 186, 258^v. PG 52, 431-436.

230^v-232^v **Sermo beati Iohannis episcopi ad ciues pro suscipiendo Seuero episcopo.**

232^v-241^r **Incipit tractatus sancti Iohannis in Eutropium.**

241^{r-v} **Gezo Dertonensis: De corpore et sanguine Christi, cap. XLII, bricht ab.**

PL 137, Sp.393B-D.

Hinterer Spiegel: Fragm. 2, s.o.